

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver und Dennis Gladiator (CDU) vom 21.05.13

und Antwort des Senats

Betr.: Zukunft der Forstbezirke in Hamburg – spart der Senat bei den Försterstellen?

Hamburg war europäische Umwelthauptstadt 2011 und ist eine der grünsten Städte Europas. Das ist Auszeichnung und Auftrag gleichermaßen. Hamburg ist zudem ein Stadtstaat und hat wenige großflächige Wälder, umso wichtiger ist es, dass diese innerstädtischen Freizeit- und Erholungsstätten erhalten und gut gepflegt werden.

Um diesen Teil der Lebensqualität für die Bürger in der Stadt Hamburg zu erhalten, sind unter anderem Förster zuständig.

Daher fragen wir den Senat:

- 1. Wie viele Försterstellen gibt es in Hamburg (bitte nach Bezirken auflisten)?*
- 2. Wie hoch ist die finanzielle Aufwendung pro Försterstelle und Bezirk (bitte einzeln auflisten)?*

Bezirk + Alt-Erfrade	Zahl der Revierförster- stellen	Aufwendungen gemäß Perso- nalkostentabelle	zzgl. Bild- schirmarbeits- platzpauschale	Summe der Personalkos- tenaufwendun- gen
Altona	1	60.700,00 €	8.965,00 €	69.665,00 €
Eimsbüttel	0,25	15.175,00 €	-	15.175,00 €
Wandsbek	3	je 60.700,00 €	je 8.965,00 €	208.995,00 €
Bergedorf	1	62.100,00 €	8.965,00 €	71.065,00 €
Harburg	2	60.700,00 € 67.200,00 €	je 8.965,00 €	145.830,00 €
Alt-Erfrade	1	67.200,00 €	8.965,00 €	76.165,00 €

- 3. Wie sieht die geplante Entwicklung der Försterstellen bis zum Jahr 2016 aus (bitte nach Bezirken auflisten)?*

Bei Abbau, warum?

Bei Aufbau der Stellen, warum?

- 4. Wie hoch sind die geplanten Einsparungen beziehungsweise die Mehrausgaben (bitte nach Bezirken auflisten)?*

Falls es zu Mehrausgaben kommt, wie sollen diese kompensiert werden?

5. *Bei Streichung von Stellen, wie sollen die Aufgaben der gestrichenen Stellen auf noch besetzte Stellen aufgeteilt werden (bitte pro Stelle auflisten)?*
6. *Bei Streichung von Stellen, wie sollen die dadurch entstehenden Mehrbelastungen für die verbleibenden Förster ausgeglichen beziehungsweise vermindert werden?*

Lediglich das Bezirksamt Bergedorf plant Veränderungen. Geplant ist der Abbau der Revierleitungsstelle im Rahmen einer Umorganisation zum 1. April 2014. Damit sollen Einsparungen in Höhe von 52.200 Euro jährlich verbunden sein. Das Bezirksamt Bergedorf plant, die Leitung des Forstreviers dem Leiter der Abteilung „Öffentliches Grün und Forsten“ zu übertragen. Für die fachliche Steuerung der operativen Aufgaben des Forstbetriebs soll eine vorhandene Stelle Forstwirt (E 6) in eine Stelle „Forstwirtschaftsmeister“ (E 8/E 9) umgewandelt und entsprechend besetzt werden. Für spezielle Anforderungen, die den Einsatz eines Forstamtmannes bedingen (zum Beispiel Zertifizierungen), ist eine überbezirkliche Vertretungsregelung mit dem Bereich Zentraler Forstdienst (Bezirksamt Harburg) geplant.